

Wissenschaftlerinnen scheiden in den verschiedenen Qualifikationsphasen noch immer häufiger aus dem Wissenschaftssystem aus als ihre männlichen Kollegen. Deshalb haben die Hochschulen den gesetzlichen Auftrag, Frauenförderung als Bestandteil des Qualitätssicherungssystems zu verankern.

An der Universität Trier liegt der Frauenanteil bei den Studierenden aktuell bei etwa 60 Prozent, bei den Professuren dagegen nur bei ca. 25 Prozent (WS 2015/16).

Mentoring ist ein erfolgreiches Instrument zur gezielten Nachwuchsförderung und Karriereentwicklung. Mentoring-Programme verfolgen das Ziel, auf persönliche und berufliche Fragestellungen individuelle Antworten zu finden und werden an Hochschulen eingesetzt um:

- der bestehenden Benachteiligung von Wissenschaftlerinnen entgegen zu wirken
- sie bei der aktiven Karriereplanung zu unterstützen
- ihnen karriererelevante Netzwerke zu eröffnen
- die Präsenz von Frauen bei den Professuren und in Führungspositionen zu erhöhen.

Die Universität Trier ist Mitglied im Forum Mentoring e.V.



Das Projekt wird aus Mitteln des MBWWK Rheinland-Pfalz (Hochschulpakt III) gefördert.



 **Universität Trier**

**Sie entscheiden,
wann Sie sich bewerben!**

Sie haben Fragen und möchten Kontakt zu uns aufnehmen?

Sie möchten sich für die Aufnahme in das Programm bewerben?

Sie möchten Ihre Beratungskompetenz als Mentorin oder als Mentor zur Verfügung stellen?

Kontakt

Dr. Claudia Seeling
Referat für Gleichstellung
Projektkoordination
DM-Gebäude, Raum 39
Tel.: 0651 / 201-3044
E-Mail: mentoring@uni-trier.de
www.mentoring.uni-trier.de

MENTORING



Universität Trier

Karriereplanung für
Postdoktorandinnen &
Juniorprofessorinnen

Das Referat für Gleichstellung
informiert

Zielgruppe

Postdoktorandinnen und Juniorprofessorinnen

- die ihren beruflichen Werdegang aktiv mitgestalten wollen
- die ihre Ressourcen besser kennen lernen und ausschöpfen möchten
- die sich neuen Aufgaben und Erwartungen gegenübersehen
- die Erfahrungsaustausch suchen und an neuen Impulsen interessiert sind.

Tandem

Herzstück des Programms ist das One-to-One-Mentoring mit einer erfahrungsalteren Person aus dem Kontext Wissenschaft und Forschung. Diese kann aus der eigenen oder einer anderen Institution stammen. Bei regelmäßigen Treffen werden individuell festgelegte Themen besprochen und bearbeitet.

Die Zusammenarbeit zwischen Mentorin bzw. Mentor und Mentee ist eingebettet in die Prozessbegleitung durch das Referat für Gleichstellung.

Teilnahmevoraussetzungen

- Wissenschaftliche Anbindung an die Universität Trier
- Bereitschaft zur aktiven Beteiligung an allen Programmbausteinen
- Schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Motivationsschreiben

Der Mentee entstehen für die Teilnahme am Programm keine Kosten.



Qualität der Mentoring-Beziehung

- Freiwilligkeit
- Unabhängigkeit
- Definierter Zeitraum
- Persönlicher Kontakt
- Vertraulichkeit
- Verbindlichkeit
- Erwartungen und Vereinbarung

Inhalte des Mentoring-Prozesses

Die Mentoring-Beziehung wird sowohl inhaltlich als auch zeitlich von den Tandems individuell gestaltet.

Mögliche Themenbereiche sind:

- Individuelle Karrierestrategien
- Persönliche Kompetenzen und Ressourcen
- Hochschulpolitische Anforderungen
- Informelle Wissensbestände
- Interdisziplinärer Austausch



Training / Qualifizierung

Neben der Einführung in das Mentoring werden zwei ein- bis zweitägige Workshops durchgeführt, die sich an den Bedürfnissen der Teilnehmerinnen orientieren.

Das Workshop- und Seminarangebot der Veranstaltungsreihe *Perspektiven & Praxis* vom Referat für Gleichstellung kann ergänzend besucht werden.

Netzwerke

- Brownbag-Veranstaltungen für Wissenschaftlerinnen
- Netzwerke zwischen den Mentees
- Arbeitskontexte der Mentorinnen und Mentoren
- Anschluss an das Informationsnetz der Koordinationsstelle

Bei Bedarf stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen im Referat für Gleichstellung für eine zusätzliche Beratung gerne zur Verfügung.

Informieren Sie sich auch unter www.mentoring.uni-trier.de